

Kategorie	Gottesdienst Mitmach-Gottesdienst Kleinkindergottesdienst Minigottesdienst
Stichwort	Ostern Jesus Auferstehung Raupe - Schmetterling
Titel	Schmetterlinge zum Osterfest – ein Mitmach-Gottesdienst
Verfasser / email	Dr. Eva Bendl für den ökumenischen Mitmach-Gottesdienst der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paul und der Kath. Stadtpfarrei Herz Jesu in Augsburg https://www.sanktpaul.de/gottesdienste/mitmach-gottesdienst pfarramt.stpaul.a@elkb.de

Eine interaktive Osterfeier für Familien mit kleinen Kindern. Ein dunkles Kreuz verwandelt sich durch Papierschmetterlinge in ein buntes Symbol der Osterfreude. Kann auch im Freien gefeiert werden.

Schmetterlinge zum Osterfest. Ein Mitmach-Gottesdienst

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns neues Leben geschenkt. Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung.“ 1 Petr 1,3

Bibelbezug: die Osterevangelien: Mt 28,1-10, Mk 16,1-8, Lk 24,1-12, Joh 20,1-10

Mitzubringen, vorzubereiten:

- Osterkerze
- Mitmach-Gottesdienst-Kerze
- (Grüne) Pfeifenputzer/Chenilledraht
- Bunte Papierschmetterlinge, mit doppelseitigem Klebeband versehen (in Körben)
- Dunkles Holzkreuz oder Papierkreuz auf Stellwand
- Ggf. Weihwasserkessel und mehrere kleine Weihwasserbürsten/Buchsbuschel zum Besprengen

Optional: Die Familien dürfen Osterspisen und jedes Kind ein Ostergeschenk zum Gottesdienst mitbringen, die im Gottesdienst einen besonderen Segen erhalten.

Begrüßung und Votum

Wie schön, dass ihr zum Oster-Mitmach-Gottesdienst gekommen seid.
Wir feiern heute, dass Jesus den Tod besiegt hat und auferstanden ist.
Das Leben ist stärker als der Tod.
Das Gute ist stärker als das Böse.
Das Licht ist stärker als die Dunkelheit.
Alle sollen spüren, dass es in dieser Welt hell geworden ist.
Darum haben wir in der Osternacht am Osterfeuer die große Osterkerze angezündet.

Und nun wollen wir mit dem Feuer der Osterkerze unsere Mitmach-Gottesdienst-Kerze anzünden. Wer möchte das übernehmen?

Anfangsritual: *Ein Kind darf mit Elternunterstützung die Kerze anzünden.*

So lasst uns nun einen fröhlichen Oster-Gottesdienst feiern

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.

Anfangslied: z. B. **Alle Knospen springen auf** von Ludger Edelkötter
oder **Die Sonne geht auf** von Hans-Martin Rauch

Eingangsgebet: z. B.

Guter Gott, du freust dich, dass wir hier zusammen sitzen, du freust dich, dass wir singen, beten, und die Ohren spitzen. Drum wollen wir nicht länger warten Und diesen Gottesdienst nun starten!	<i>(auf alle Anwesenden zeigen) (die Hände falten) (eine Hand hinter ein Ohr halten) (mit einem Finger „nein“ deuten) (eine Hand wie eine Startpistole nach oben strecken)</i>
---	--

Amen

Hinführung

Heute feiern wir zusammen mit vielen Christen auf der ganzen Welt das Osterfest. In der Bibel, dem Buch, das uns von Gott und Jesus erzählt, können wir nachlesen, was damals vor mehr als 2000 Jahren geschehen ist.

Die Ereignisse, die in der Bibel aufgeschrieben wurden, kommen auch in unserer heutigen Geschichte vor. Sie heißt „Mia, Theo und die Osterraupe“.

Es geht dabei um eine kleine Raupe. Jedes Kind bekommt jetzt einen Pfeifenputzer. Forme ihn zu einer Raupe und leg ihn in deine Handfläche. Dann kannst du dir die Geschichte bestimmt gut vorstellen.

Verkündigung

Selbstgemalte Bilder werden dazu auf eine Leinwand projiziert.

Bild: Raupe

„Schau mal, was ich gefunden habe!“ Freudestrahlend kommt Mia auf ihren großen Bruder Theo zugerannt. „Es ist ein grüner Wurm.“ meint Mia und zeigt Theo das kleine Wesen auf ihrer Handfläche. „Ach Mia, das ist doch kein Wurm. Das ist eine Raupe! Komm wir holen das alte Aquarium aus dem Keller und setzen sie da rein.“

„Nein!“ ruft Mia empört. „Ich glaube nicht, dass die Raupe schwimmen kann.“ Theo lacht. „So habe ich das nicht gemeint. Ich dachte, wir sammeln Brennnesseln und andere Pflanzen, die Raupen gerne fressen und legen sie zur Raupe hinein.“

Bild: Raupe in Aquarium

Genauso machen sie es auch und bringen die Raupe im Aquarium in Mias Zimmer. Mia umsorgt sie liebevoll und legt ihr jeden Tag frische Brennnesseln hinein. Die Raupe kriecht durchs Aquarium und sie frisst und frisst und frisst.

Einige Tage später klopft es leise an Theos Zimmertür. Mit hängenden Schultern schlurft Mia herein. Tränen laufen ihr übers Gesicht. „Heute ist der furchtbarste Tag von allen!“ heult Mia. „Was ist denn passiert?“ will Theo wissen.

Bild: Felsengrab, dahinter Hügel mit Kreuz

„Heute Morgen beim Kinderkreuzweg in der Kirche, da hat der Pfarrer erzählt, wie Jesus am Kreuz gestorben ist. Und das, obwohl er nur Gutes getan und den Menschen von Gott erzählt hat. Das ist doch nicht fair! Seine Freunde waren ganz verzweifelt und haben seinen toten Körper in ein Felsengrab hineingelegt.“

Und als ob das nicht schlimm genug wäre, habe ich jetzt noch entdeckt, dass meine Raupe gestorben ist. Jesus ist tot und meine liebe Raupe auch!“

Mia und Theo gehen zum Aquarium.

Bild: verpuppte Raupe

„Da schau!“ ruft Mia „Ich glaube, meine Raupe ist vertrocknet. Es ist nur noch dieses braun-graue harte Ding von ihr übrig.“ „Mia sei nicht traurig.“, tröstet Theo seine kleine Schwester „Das ist ein Kokon.“ „Ein Kokon?“ „Ja, und so wie die Geschichte von Jesus nicht mit dem Grab zu Ende ist, ist auch die Geschichte der Raupe noch nicht zuende.“ „Was meinst du damit?“ fragt Mia mit großen Augen. „Hab Geduld Mia.“ sagt Theo geheimnisvoll, „Du musst nur etwas abwarten, dann wirst du es schon sehen.“

Lied: z. B. **Das wünsch ich sehr** von Detlev Jöcker

Am nächsten Tag läuft Mia immer wieder zum Aquarium und schaut hinein, aber nichts hat sich verändert. „Vielleicht hat Theo mich nur veralbert.“, denkt Mia. „Was soll denn da noch passieren?“

Bild: Sonnenaufgang

Als Mia am nächsten Morgen erwacht, ist sie ganz aufgeregt. Heute ist Ostern und sie kann es kaum erwarten, Osternester zu suchen. Ob es wohl schon Zeit zum Aufstehen ist? Mia klettert aus ihrem Bett. Auf dem Weg zur Zimmertür wirft sie einen Blick auf das alte Aquarium. Was ist denn das?

Aufgeregt rennt sie ins Zimmer ihres Bruders. „Theo du musst schnell aufstehen und mitkommen!“ Theo öffnet verschlafen die Augen und schaut auf seinen Wecker. „Mia es ist noch nicht mal sechs Uhr. Kann das nicht warten?“ „Nein Theo, das kann nicht warten. Die tote Raupe ist verschwunden. Schnell, das musst du dir ansehen.“

Mia zerrt Theo hinter sich her in ihr Zimmer. „Da schau, im Kokon ist ein Loch und der Kokon ist innen leer. Hast du etwa die tote Raupe rausgenommen?“

Bild: leeres Felsengrab mit Sonnenaufgang

Theo grinst: „Genau das haben die Freunde von Jesus auch gefragt, als sie am dritten Tag an sein Grab gekommen sind. Denn der schwere Stein, der den Eingang verschlossen hatte, war

weggerollt und als sie in das Felsengrab hineinschauten, war es leer. Der tote Jesus lag nicht mehr darin.“

„Aber wo ist denn nun meine Raupe?“ fragt Mia ungeduldig.

Bild: Schmetterling

„Schau mal da oben am Brennesselzweig Mia.“ Mia reißt erstaunt ihre Augen auf. „Da sitzt ja ein Schmetterling! Den hab ich noch gar nicht entdeckt.“ Theo erklärt: „Die Raupe hatte sich verpuppt. Im Kokon hat sie sich in einen Schmetterling verwandelt und dann ist sie als Schmetterling wieder herausgeschlüpft. Ist das nicht fantastisch?“

„Wie toll!“ staunt Mia „Die Raupe hat jetzt ein neues, ganz wunderbares Leben! Das ist ja ein richtiges Wunder!“

Bild: Felsengrab mit Engel

„Ja“ stimmt ihr Theo zu, „Aber das größte Wunder von allen ist das, was mit Jesus passiert ist. Damals erschien nämlich ein Engel, der verkündete: ‚Freut euch, Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist von den Toten auferstanden! Halleluja, Jesus lebt!‘“

Bild: Auferstandener Jesus

Halleluja-Lied: z. B. **Wir singen alle hallelu** von Rolf Krenzer
oder **Halleluja lasst uns singen** von Heinrich Bone

Die Raupe war nie wirklich tot, aber Jesus war es und durch Gottes Liebe ist er auferstanden zu einem neuen, ganz wunderbaren Leben. Darum brauchen auch wir keine Angst vor dem Tod zu haben, denn auch auf uns wartet ein neues wunderbares Leben bei Gott.“

„Wie schön“ lächelt Mia.

Jetzt macht Theo ein ernstes Gesicht. „Aber das neue Leben bedeutete auch, dass Jesus nicht bei seinen Freunden bleiben konnte und nun bei Gott im Himmel lebt. Und auch unseren Schmetterling können wir nicht bei uns behalten. Komm wir bringen ihn hinaus ins Freie.“ Mia ist ein bisschen traurig, aber sie sieht ein, dass ein Schmetterling nicht in einem alten Aquarium leben kann.

Bild: fliegender Schmetterling

Die beiden tragen das Aquarium hinaus und öffnen den Deckel. Der Schmetterling breitet seine wunderschönen Flügel aus und beginnt zu flattern. Einmal fliegt er noch um Mia und Theo herum und dann steigt er auf, hoch in den Himmel. „Tschüß Schmetterling!“ ruft Mia ihm nach „grüß Jesus im Himmel von uns und sag ihm: Frohe Ostern!“.

Kurze Vertiefung/Auslegung

Jesus war tot und wurde begraben. Doch er ist nicht im Grab geblieben. Er ist erwacht zu neuem Leben und schenkt es auch uns.

In der Bibel heißt es: „Wir sind neu geboren, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und jetzt erfüllt uns eine lebendige Hoffnung.“ (1 Petr 1,3)

Diese Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott wollen wir nun darstellen. Wir haben hier ein dunkles Kreuz aufgestellt. Jede Familie darf nacheinander nach vorne kommen und aus einem der Körbe Papierschmetterlinge herausnehmen und an unserem Kreuz befestigen. So wird unser dunkles, trauriges Kreuz bunt und fröhlich und zeigt: Der Tod ist nicht das Ende. Das Leben hat über den Tod gesiegt.

Aktion: Dunkles Kreuz mit bunten Schmetterlingen verzieren.
(Falls mehr Zeit vorhanden ist, können natürlich auch Schmetterlinge bemalt/gestaltet werden, bevor sie am Kreuz angebracht werden.)



Herz Jesu-Kirche Augsburg 2021 (Schmetterlinge gestaltet von Kindern der Kitas Herz Jesu, St. Paul, Maria Stern und Columbus)

Währenddessen **Lied:** z. B. **Jesus lebt, das Grab ist leer** von Gisela Streng/Jörg Streng
Oder Instrumentalmusik

ggf. Glaubensbekenntnis

ggf. Fürbittengebet

z. B.

Guter Gott,
du hast Jesus vom Tod erweckt und uns das ewige Leben geschenkt. Das ist das beste Ostergeschenk aller Zeiten. Wir danken dir und freuen uns, dass du uns so sehr liebst.

Guter Gott,
du machst unser Leben bunt und hell. Schenke uns Ideen, wie wir Licht und Freude in das Leben unserer Mitmenschen bringen können.
Amen

Vater Unser

Oster-Lied: z. B. **Immer wieder könnt ich springen** von Elisabeth Hammer/Hans-Gerhard Hammer (*mit Bewegungen*)

Optional: Segnung der Osterspeisen und mitgebrachten Ostergeschenke

Bei den katholischen Christen ist es Tradition in den Ostergottesdiensten die Familien und ihre mitgebrachten Osterspeisen zu segnen. Einige Kinder haben außerdem Ostergeschenke mitgebracht. Die dürft ihr nun hervorholen, damit sie gesegnet werden.

Guter Gott, segne diese Kinder und ihre mitgebrachten Ostergeschenke. Mit ihnen soll sich die österliche Freude verbreiten und weitergetragen werden.

Guter Gott, du bist nach deiner Auferstehung deinen Freunden erschienen und hast mit ihnen gegessen. Segne die Familien und ihre Osterspeisen – die Gebäcke, die Eier, das Fleisch und die Schokolade – und sei, wenn wir sie essen, in unserer Mitte.

Stärke unter uns das Band der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Friedens. Versammle uns einst zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Ggf.: Einige Kinder dürfen die Osterspeisen, Ostergeschenke und die anwesende Gemeinde mit Weihwasser besprengen.

Schlusslied: z. B. **Segenslied** von Mike Müllerbauer

Segensgebet: z. B.

Gottes Segen soll dich begleiten,
an diesem Tag und zu allen Zeiten.

In Gottes Liebe bist du geborgen
im Gestern, im Heute und im Morgen.

Währenddessen dürfen sich Kinder und Eltern gegenseitig mit dem Daumen kleine Kreuze auf die Stirn zeichnen.